

Lösungsorientierte Beratung in der Medizin 2026

Mit schwierigen Patient:innen umgehen und komplexe Situationen meistern

In Zusammenarbeit mit dem Berner Institut für
Hausarztmedizin (BIHAM), Universität Bern



Organisation

Leitung

- Monika Maritz, Dr. med., Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, spez. Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM), Hausärztin i.R.
- Marcel Schär, Prof. Dr. phil. Psychologe, Leiter Zentrum Klinische Psychologie und Psychotherapie, Institut für Angewandte Psychologie, ZHAW
- Ruth Stoffel Kauflin, dipl. Psychologin FH, PCC certified Coach by ICF, zertifizierte Aufstellungsleiterin Infosyon
- Roman Hari, PD Dr. med. et MME, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Hausarzt, Lehrbeauftragter BIHAM, Lehrdekan Medizinische Fakultät Universität Bern

Weiterer Programmverantwortlicher

- Maurice Fritzsche, Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Master in International Health

Ort

Seminarhotel Möschberg, Grosshöchstetten/BE, www.moeschberg.ch
Seminarhotel Meielisalp, Leissigen/BE, www.meielisalp.ch (01.-03.07.2026)

Inhalte des Grundmoduls

- | | |
|---|-------------------------------------|
| ▪ Grundlagen lösungsorientierter Beratung | 12.-14.03.2026, Do 09:30 – Sa 17:00 |
| ▪ Kunst des Fragens | 01.-03.07.2026, Mi 18:45 – Fr 17:00 |
| ▪ Komplexe Situationen meistern | 16.-18.09.2026, Mi 18:45 – Fr 17:00 |
| ▪ Lösungsorientierte Fallbesprechung | 12.-13.11.2026, Do 18:45 – Fr 17:00 |

Teilnehmende

12 – 16 Personen

Kosten für Grundmodul

CHF 3'200, plus Pensionskosten ca. CHF 200.--/Tag und Übernachtung

Anmeldung

bis spätestens **15.12.2025** an Monika Maritz, mar-mos@bluewin.ch

Ausgangslage

Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert, auf die wir in Aus- und Weiterbildung nur rudimentär vorbereitet wurden. Im Praxisalltag müssen wir unter zunehmendem Zeitdruck mit immer komplexeren, oft emotional belastenden Störungsbildern und einer hohen Anspruchshaltung umgehen können. Zudem sind wir oft mit unübersichtlichen, dysfunktionalen Familien- und Helfersystemen konfrontiert. Dies in einem herausfordernden gesundheitspolitischen Umfeld (Fachkräftemangel, Spardruck bei Spitälern, Versicherungen und Sozialdiensten, steigende Qualitätsanforderungen etc.). Dilemmata, Konflikte und kommunikative Fallstricke sind somit im ärztlichen Alltag allgegenwärtig und können zu Stress, Insuffizienz- und Frustrationsgefühlen führen.

Um längerfristig die Freude und Befriedigung an der ärztlichen Tätigkeit zu behalten, benötigen wir neben einem fundierten medizinischen Wissen viel Selbst-, Beziehungs-, Kommunikations- und Kooperationskompetenz sowie ethische Reflexionsfähigkeit.

Diese Fortbildung wird seit mehr als 20 Jahren laufend den Praxis-Bedürfnissen angepasst und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern: Patient:innen und Ratsuchende offen und gelassen zu begleiten, Konflikte konstruktiv zu lösen, ein gemeinsames Problemverständnis zu erarbeiten, sinnvolle Ziele zu definieren, zu überprüfen und entsprechende Massnahmen in Richtung Lösungen abzuleiten. Wir lernen, auch in komplexen Situationen den Überblick und die Verantwortung für den Prozess zu behalten. Zudem achten wir stets auch auf unser eigenes Wohlergehen. Im Fallbesprechungs-Workshop werden gemeinsam Lösungsansätze für konkrete schwierige Praxissituationen erarbeitet.

Die über den ganzen Kurs konstante Gruppe schafft einen vertrauensvollen Rahmen. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, wichtige persönliche und berufliche Entwicklungsschritte zu wagen.

Ziele

- Erarbeiten einer soliden Grundkompetenz in Kommunikation und einer förderlichen Beratungshaltung für die berufliche Praxis.
- Schulung einer präzisen Wahrnehmung und einer effizienten Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsabläufen.
- Konstruktiver Umgang mit Krisen, Konfliktsituationen und Widerständen.
- Umgang mit verschiedenen Systemebenen und -prozessen (Familien, Helfersysteme)

Arbeitsmethodik

- Vermittlung theoretischer Kenntnisse
- Vertiefung mittels Übungen und Reflexionen
- Arbeiten mit Videofeedback
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Kennenlernen kreativer Methoden
- Bearbeiten von Fallbeispielen der Teilnehmenden

Fortbildungsanerkennung Grundmodul

- SGAIM: angefragt, bisher 8 Credits Kernfortbildung, 52 Credits erweiterte Fortbildung
- SAPP: 21 Credits Theorie, 22 Credits Fertigkeiten, 22 Credits Supervision
- SGP: angefragt, bisher 60 Credits Kernfortbildung

Die Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM), Universität Bern durchgeführt.

